

Tagungsbericht

Besondere Aufmerksamkeit fand die Vorstellung eines Historischen Projekts anlässlich des 75. Jubiläums des Internationalen Instituts für Verwaltungswissenschaften. Prof. Dr. *Fabio Rugge* (Pavia), Prof. Dr. *Stefan Fisch* (Speyer), Prof. Dr. *Gavin R. Drewry* (Royal Holloway University, U.K.) und Prof. Dr. *Jean-Marie Yante* stellten einen soeben erschienenen Band zur Geschichte des Internationalen Instituts (*Fabio Rugge/Michael Duggett* (eds.), IAS 1930-2005, IOS Press, Amsterdam et al. 2005) vor. Dabei beleuchtete der Beitrag von Prof. Dr. *Stefan Fisch* über »Origins and History of the International Institute of Administrative Sciences: From Its Beginnings to Its Reconstruction After World War II (1910-1944/47)« die Geschichte des Internationalen Instituts, das aus der Idee der Selbstorganisation urbanistischer Aktivitäten entstand, und damit eng dem Tagungsthema verbunden war.

Die traditionelle Braibant Lecture wurde vom früheren Präsidenten des Internationalen Instituts, Prof. Dr. *Ignazio Pichardo Pagaza* (Mexiko) zum Thema »Public Administration and Environment Protection in Latin America« gehalten. Der Präsident des IAS, Prof. Dr. *Franz Strehl*, moderierte die Diskussion, an die sich ein Empfang auf Einladung des Internationalen Instituts anschloss.

Die Tagung in der Mitte Berlins wurde von einem Rahmenprogramm begleitet, aus welchem nur einige besonders eindrucksvolle Ereignisse erwähnt seien. Der feierliche Willkommensempfang nach der Eröffnung der Tagung fand auf Einladung des Bundesinnenmini-

steriums und der Deutschen Bank in den Räumlichkeiten der Deutschen Bank AG an historischer Stätte in Berlin-Mitte statt. Besonders Anklang fand der letzte Abend, welcher die Konferenzteilnehmer auf einen Spargel- und Kürbischhof im brandenburgischen Klostow entführte. Der dortige freundliche Empfang in zünftiger Umgebung auf Einladung der Deutschen Sektion des Internationalen Instituts spiegelte die angenehm unprätentiöse und zugleich präzise Gesamtorganisation der Konferenz durch das Organisationskomitee der Deutschen Sektion, Prof. Dr. *Hans Peter Bull* (Universität Hamburg), Dr. *Christoph Hauschild* (Bundesministerium des Innern, Berlin) und *Claudia Schiefelbein* (Universität Potsdam) wider. Die nächste Konferenz des IAS wird im Jahre 2006 in Monterrey/Mexiko stattfinden.

Es bleibt aus der Konferenz der Gesamteindruck, dass die Frage der Kooperationen zwischen privatem und öffentlichem Sektor stets die Frage nach dem Selbstverständnis der staatlichen Tätigkeit aufwirft. Versteht sich der Staat als planend oder als Rahmen setzend oder will er entwicklungssteuernd auf die Umweltfaktoren einwirken? Erst nach einer solchen Grundentscheidung lassen sich taugliche Modelle von öffentlich-privaten Kooperationsformen entwickeln, welche nicht ubiquitär einsetzbar sind. Dennoch boten die vorgestellten internationalen Modelle Denkanstöße für die deutsche Debatte über ein Verfahrenskooperationsrecht, denen im Weiteren näher nachzugehen sein wird.

Dr. Margrit Seckelmann, Speyer

Nachrichten

Baulücken im Internet

Im Düsseldorfer Stadtgebiet gibt es 545 Baulücken, die ein beachtliches Potenzial für den Wohnungsbau darstellen. Nach Feststellungen des städtischen Planungsamtes ließen sich hier bis zu 4.000 Wohnungen errichten. Um diese Flächen in den Blickpunkt möglicher Interessenten zu rücken, haben die Stadtplaner alle Baulücken detailliert erfasst und im Internetangebot der Stadt Düsseldorf unter www.duesseldorf.de/planung veröffentlicht. Neben einem Foto des Grundstückes sind auch Lagepläne und Hinweise zur baulrechtlichen Situation dargestellt. Die Landeshauptstadt weist als eine der ersten Städte in Deutschland ihr Baulandkataster, bestehend aus Baugebieten und Baulücken, im Internet aus. Zu den bereits veröffentlichten Baugebieten für den Wohnungsbau sind jetzt noch die Baulücken hinzu gekommen.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Amt für Kommunikation, Telefon: (0211) 89-93131.

Papierloser Landtag Steiermark

Mit der konstituierenden Sitzung des Steiermärkischen Landtages und der Wahl des Landeshauptmannes Mag. Franz Voves wurde PALLAST erfolgreich in Betrieb genommen. Dies ist der europaweit erste Einsatz eines Gesetzgebungs-Workflow für Parlamente mit digitaler Signatur. Der Schriftverkehr zwischen Abgeordneten, Landtagsklubs und Landtagsverwaltung erfolgt ab sofort elektronisch. Alle Abgeordneten verwenden dazu einen Laptop und eine persönliche Signaturkarte (mit der Bürgerkarte als USB-Stick).

Die Vorbereitung von Anträgen und Sitzungen erfolgt online mit PALLAST. Sind Unterschriften weiterer Abgeordneter für bestimmte Prozesse notwendig, werden diese elektronisch angefordert. Über die Protokollierung ist jederzeit nachvollziehbar, wer wann Änderungen am Dokument vorgenommen hat. So hilft PALLAST durch Vorlagen und Regeln, formale Fehler zu vermeiden. Diese Sicherheit und Vereinfachung sind neben der Kostenreduktion die wichtigsten Gründe für die Innovation.

Weitere Informationen: icomedias GmbH, Mag. Heidemarie Simon, Telefon: +43-316-721671-231, E-Mail: heidemarie.simon@icomedias.com, www.icomedias.com.

Mitarbeiterportal

MyGSB heißt ein vorkonfiguriertes Mitarbeiterportal der MATERNA GmbH. Es wurde auf Basis der Content-Management-Lösung Government Site Builder (GSB) und der Formularmanagement-Lösung FormsForWeb der Firma Lucom realisiert. Hierbei handelt es sich um zwei Basiskomponenten der Initiative BundOnline. Das FMS ermöglicht die einfache Abbildung gängiger Geschäftsprozesse im Mitarbeiterportal, zum Beispiel das elektronische Beantragen und Genehmigen von Urlaubs- und Dienstreiseanträgen. MyGSB lässt sich ferner in gängige Portal-Server integrieren und bietet damit die Basis für komplexe Intranet-Lösungen und Mitarbeiterportale. Die Lösung basiert auf typischen Anforderungen, die an ein Intranet in der Verwaltung gestellt werden.

Weitere Informationen: MATERNA GmbH, Christine Siepe, Voßkuhle 37, 44141 Dortmund, Telefon: (0231) 55 99-168, E-Mail: Christine.Siepe@materna.de, <http://www.materna.de/presse>.

Betrugsbekämpfung im Internet

Das Bundesinnenministerium und die Initiative D21, Europas größte Partnerschaft zwischen Politik und Wirtschaft, haben den Abschlussbericht der Projektgruppe »Effektive Betrugsbekämpfung« vorgestellt. Die Handlungsempfehlungen für Verbraucher, Wirtschaft und Verwaltung haben das Ziel, die Betrugsgefahr im Internet zu reduzieren. Der vom Bundesinnenministerium unterstützten Projektgruppe unter Leitung von Dr. Anja Bundschuh (Director Government Relations Europe bei eBay) gehörten Vertreter von Unternehmen und Verbänden, die u.a. in den Bereichen Online-Handel und Online-Banking aktiv sind, sowie Mitarbeiter von Strafverfolgungsbehörden, Ministerien und Präventionsgremien an.

Die Informationen sowie der Abschlussbericht sind im Internet abrufbar unter www.bmi.bund.de und www.initiatived21.de.

Symposium Personalbeurteilung

Fragen der Beurteilung von Mitarbeitern/innen stoßen derzeit bei Praktikern des öffentlichen Sektors auf reges Interesse. Hintergrund hierfür ist der neue Tarifvertrag TVöD (Nachfolger des BAT), wel-

cher eine leistungsbezogene Vergütung für alle Beschäftigten vor-
sieht. Voraussetzung für eine leistungsbezogene Vergütung sind
jedoch faire und transparente Beurteilungssysteme. Mit dem Sym-
posium Personalbeurteilung im öffentlichen Sektor will die FHöV
NRW Praktikern des öffentlichen Sektors am 8. März 2006 die
Möglichkeit bieten, sich über aktuelle Entwicklungen in diesem
Bereich zu informieren, Erfahrungen auszutauschen und Kontakte
mit anderen an diesem Thema Interessierten zu knüpfen.

Weitere Informationen: Fachhochschule für öffentliche Verwal-
tung NRW, Haidekamp 73, 45886 Gelsenkirchen, Telefon: (0209)
1659-222 (Frau Zimmer), E-Mail: melanie.zimmer@fhoev.nrw.
de, Internet: www.fhoev.nrw.de/135.0.html.

Festschrift für Reiner Mann

Aus Anlass der Emeritierung von Univ.-Prof. Dr. Heinrich Reiner-
mann vom Lehrstuhl für Verwaltungsinformatik der Deutschen
Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer haben Sayeed
Klewitz-Hommelsen und Hinrich Bonin eine Festschrift herausge-
geben. Sie trägt den Titel »Die Zeit nach dem E-Government« und
ist im LIT-Verlag Münster erschienen (ISBN 3-8258-8188-1).

Autoren sind Carl Böhret, Hinrich E.G. Bonin, Angelika Men-
ne-Haritz, Peter Eichhorn, Ralf Daum, Herbert Fiedler, Kenneth L.
Kraemer, John Leslie King, Klaus Lenk, Jörn von Lucke, Roland
Traunmüller, Maria Wimmer sowie Arne Franz. Fokus der Aufsät-
ze ist der beim E-Government erreichte Stand und wie es weiter
geht.

GI ehrt Professor August-Wilhelm Scheer

Am 20. September 2005 hat die Gesellschaft für Informatik (GI) Pro-
fessor Dr. Dr. h.c. mult August-Wilhelm Scheer als verdiente Persön-
lichkeit aus der Welt der Informatik zum »GI Fellow« ernannt. Sie
ehrte damit den Wirtschaftsinformatiker und Entrepreneur, der seine
Forschungsergebnisse unternehmerisch erfolgreich in die Praxis um-
gesetzt hat. Die GI ist mit rund 24.000 Mitgliedern die größte wis-
senschaftliche Gesellschaft auf dem Gebiet der Informatik.

Professor Scheer gründete vor 30 Jahren das Institut für Wirt-
schaftsinformatik an der Universität des Saarlandes und leitete es
bis vor wenigen Monaten mit großem Erfolg. In seiner Laudatio
ehrte GI-Präsident Prof. Dr. Matthias Jarke Professor Scheer als
einen bedeutenden Unternehmer, Wissenschaftler und Hochschul-
lehrer, der sich sowohl durch seine Arbeit für den Wissenstransfer
zwischen Hochschule und Praxis als auch durch seine Beratungs-
tätigkeit für Politik und Forschung hohe nationale und internatio-
nale Anerkennung erworben hat.

Speyerer ÖPP-Tage vom 20. bis 21. Februar 2006

Die Erfüllung öffentlicher Aufgaben in Form von öffentlich-privat-
en Partnerschaften (ÖPP) bildet sich mehr und mehr als zukunfts-
gerichtete Handlungsstrategie heraus. Um so wichtiger ist es, über
eine Betrachtung von Einzelprojekten hinausgehend Querschnitts-
probleme aufzugreifen, zu analysieren und zu diskutieren.

Die Speyerer ÖPP-Tage wenden sich an alle mit Fragen von
ÖPP Befassten. Als Referenten stehen erfahrene Praktiker aus der
öffentlichen Verwaltung, der Industrie und verschiedenen Berei-
chen der der Beratung sowie Wissenschaftler zur Verfügung.

Auskünfte und Anmeldung: Univ.-Prof. Dr. Jan Ziekow, Deut-
sche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, Postfach
1409, 67324 Speyer, Telefon: (06232) 654-360, E-Mail: ziekow@
dhv-speyer.de, Internet: www.dhv-speyer.de/Weiterbildung/wbdb
detail.asp?id=328.



AWV-Schrift:

Übersicht über die Inventurverfahren

*Kostenreduzierung durch
den Einsatz geeigneter
Inventurverfahren*



Machen Sie noch Inventur – koste es, was es wolle? Dann gehören
Sie zu den circa neunzig Prozent aller Unternehmen, die die einge-
fahrenen Gleise noch nicht verlassen haben und sich bisher nicht
zu Inventurvereinfachungen entschließen konnten.

Das muss nicht sein! Wirksame Hilfe verspricht jetzt die AWV-
Schrift »Übersicht über die Inventurverfahren – Kostenreduzie-
rung durch den Einsatz geeigneter Inventurverfahren« (52 Seiten,
15,- Euro, AWV-Eigenverlag, Eschborn, Best.-Nr.: 03 607, ISBN
3-931193-38-1). Die Schrift bietet einen schnellen und systemati-
schen Überblick über Aufwand und Voraussetzungen verschiede-
ner Inventurverfahren. Sie wendet sich an alle Inventurverantwort-
lichen in denjenigen Unternehmen, die die vorhandenen gravieren-
den Einsparungspotenziale in Kosten (Kosten der Aufnahme,
Betriebsstilllegung) und Zeit (Fast Close) noch nicht genutzt haben.

Angesprochen sind aber auch die Unternehmen, die schon In-
venturerleichterungen praktizieren. Sie erhalten Hilfestellung, Ihre
Inventurverfahren daraufhin zu untersuchen, ob Sie schon – in
Abhängigkeit von der Prozess- und Bestandszuverlässigkeit der
Systeme in den verschiedenen Bereichen des Unternehmens – die
bestmögliche Kombination der zulässigen Inventurverfahren zur
Anwendung bringen. Insofern kann diese Schrift auch als Beitrag
zur wertorientierten Unternehmensführung verstanden werden.

Vorschau auf die kommenden Hefte

Helmut Klages: *Wie lässt sich Bürokratisierung »unsichtbar«
machen? – Das Bürgeramt als Paradigma*

Karl-Heinrich Schäfer, Peter Burger und Ralf Sieg: *Formeln
statt Kennzahlen – oder: Das Ende der Eindimensionalität*

Ángel Iglesias Alonso: *Die Umstrukturierung der Verwaltung
und das New Public Management*

Klaus Wirth: *Innovationsmanagement in der öffentlichen
Verwaltung*

Axel Thomas: *Medizinische Versorgungszentren*

Erik Ruh: *Zahlungsmoral: Vorbild öffentliche Hand?*

Andreas Gehlert und Karsten Halbauer: *Temporale Aspekte in
der Geschäftsprozessmodellierung in der öffentlichen
Verwaltung*

Johann Bizer und Barbara Körffer: *Gütesiegel für IT-Produkte
nach dem LDSG SH*

Georg Sauer: *Möglichkeiten der Nutzung von elektronischen
Dokumenten-Management-Systemen*

Norvald Monsen: *Das Gemeinderechnungswesen in Norwegen*